



Sozialistische und pluralistische Demokratie – theoretischer Anspruch und politische Wirklichkeit

Prof. Dr. Ulrich Eith
Studienhaus Wiesneck

Demokratie heißt



- Volksherrschaft
- Herrschaft durch das Volk
- Herrschaft für das Volk

Abraham Lincoln (1809-1865)



Fragen an Demokratiemodelle:

▪ Politisches Grundmodell

Wie funktioniert Politik?

Gibt es eine Demokratiedefinition?

▪ Gemeinwohl

Was wird unter Gemeinwohl verstanden?

Wie kommt es zustande?

▪ Bürgerbild

Welche Rolle/Bedeutung kommt den Bürgern zu?

Welche Freiheiten haben sie?

▪ Kontrolle politischer Macht

Was begrenzt die politische Machtausübung?

Diktatur des Proletariats



- ist die höchste Form der Demokratie
- eine sozialistische Demokratie



Ernst Fraenkel 1966

Pluralistische Demokratie

- **Gemeinwohl**

Regulative Idee, Bestimmung durch Widerstreit vielfältiger Interessen im Rahmen anerkannter Verfahren

- **Mitwirkung der Bürger**

Wahlen und Mitarbeit in Interessenorganisationen

Demokratieverständnisse im Vergleich

sozialistisch

Tradition
Gemeinwohl
Volkswille
Bürgerbild
Freiheit als
Rolle des
Staates
Gewaltenkontrolle
Regierende
Politik als

französisch, Rousseau
vorgegeben, erkennbar
legitimer Einzelwillen
einheitlich
einsichtsfähig
Einsicht in Notwendigkeit
zentrale Lenkung und
wohlfahrtsstaatl. Ausgleich
überflüssig
Identität mit Regierten
Erkenntnisprozess

pluralistisch

englisch, Locke, Fraenkel
Ergebnis des Wettbewerbs
Summe der Einzelwillen
interessengeleitet
individ. Wahlfreiheit
Garant der Spielregeln
Steuerung der Gesellschaft
garantiert die Freiheit
Repräsentation der Regierten
Entscheidungsprozess



Aktuelle Debatte

Input-Legitimierung
(Beteiligung)

vs.

Output-Legitimierung
(Effizienz)

**Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit**